

## *Nemotelus signatus*, J. v. Frivaldsky.

Ein neues Dipteron aus Ungarn.

Von

**Dr. J. R. Schiner.**

Herr v. Frivaldsky hat mich ersucht, Ihnen in seinem Namen die Beschreibung eines neuen Stratiomyden hier vorzulegen, der in Ungarn von ihm entdeckt worden ist und zu keiner der bereits bekannten Arten gereicht werden kann.

Der Herr Entdecker war so freundlich, mich um mein Urtheil über diese Art zu fragen und ich muss desshalb beifügen, dass auch ich dieselbe für neu halte.

Sie gleicht dem *Nemotelus proboscideus* Löw., und ist fast eben so gross wie dieser; allein die kurze Schnauze unterscheidet sie sogleich von demselben.

Identisch dürfte sie mit einer *Nemotelus*-Art sein, welche ich durch Hrn. Wlasterios aus Griechenland erhielt, für welche ich aber bisher keinen Namen auffinden konnte und die ich auch nicht als neu anzuführen in der Lage war, weil mein einziges Exemplar im Weingeist aufbewahrt war und daher zu einer guten Characterisirung mit Sicherheit nicht verwendet werden konnte.

Herr Johann von Frivaldsky nennt die neue Art, deren Beschreibung ich aus dem Briefe des Herrn Autors, ddo. Pest am 13. Februar 1855 hier wörtlich anführe:

### ***Nemotelus signatus.***

„♂ ♀ *Rostro brevi albomaculato, abdomine nigro albonotato, maris segmento 4 et 5<sup>to</sup> maxima parte dense albosericeo-piloso. Long. 3 Lin.*  
„Vaterland: Ungarn.“

„Diese Art unterscheidet sich von allen in der Linnaea entomologica angeführten Arten, durch die Zeichnung, bei dem ♂ insbesondere noch durch die weissliche, seidenglänzende Behaarung am 4. und 5. Ringe des Hinterleibes.“

„♂ Der Kopf schwarz, lichtgraulich behaart, die Schnauze kurz und stumpf, über den Fühlern, wie bei *N. argentifer* ein herzförmiges, weisses Fleckchen; Augen auf dem Obertheile mit kurzen graulichen Härchen besät. Halsschild und Schildchen schwarz mit absteherender graulicher Behaarung; von dem sehr kleinen weissen Schulterfleck läuft gegen die Flügelwurzeln zu eine weisse Linie, die sich dort stark erweitert.

„Hinterleib schwarz, weissgelblich gerandet; am Hinterrande des 2., 3. und 5. Ringes beiderseits eine weissgelbliche kurze Strieme, auf der Mitte des 3. Ringes ein dreieckiges Fleckchen von derselben Farbe, und ein eben solches, doch etwas grösseres am 4. Ringe; am 5. Ringe bildet dasselbe eine kurze breite Strieme. Der 4. und 5. Ring sind ausserdem mit einer sehr dichten weissglänzenden seidenartigen Behaarung bekleidet, welche am Vorderrande eine schmale Linie, an den Seiten die Vorderecken frei lässt. Auch am 6. Ringe ist eine solche Behaarung sichtbar.“

„♀ Kopf, Halsschild und Schildehen mit glänzenden, anliegenden Härchen sparsam bekleidet; über den Fühlern eine weisse breite Querlinie, welche in der Mitte durch eine etwas erhabene schwarze Stelle getrennt ist und sich an beiden Seiten gegen den Augenrand zu erweitert; Hinterleib sparsam behaart, weissgelblich gerandet; Hinterrand des 2. und 3. Ringes mit einer weisslichen unterbrochenen, in der Mitte zu einem dreieckigen Fleckchen erweiterten Strieme; auf dem 4. und 5. Ringe gehet die ebenso gefärbte Strieme durch, jedoch ist sie auf den 4. in der Mitte ein wenig erweitert.“

„♂ ♀ Der Bauch schwarzglänzend, mit anliegenden zarten Härchen besät und weissgelblichen Hinterrandssäumen. Die Schenkel schwarz mit weissgelblicher Spitze, die Schienen weissgelblich, braun angelaufen, die Hinterschienen in der Mitte schwarz, die Tarsen weissgelblich; die Schwinger weiss mit an der Wurzel etwas gebräuntem Stiele; die Flügel glasartig mit dunkelgelben Adern.“

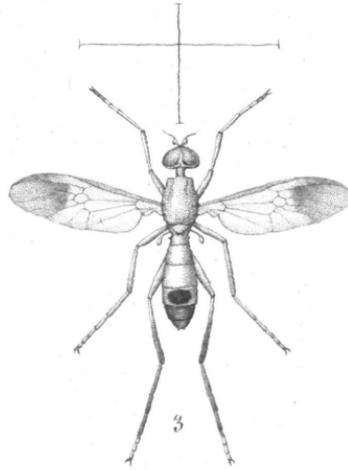
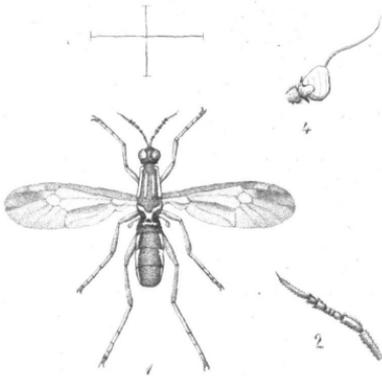
---

Ich kann es nicht unterlassen hier anzuführen, dass die beiden Herren von F r i v a l d s k y mit ihrer gewohnten Liberalität und Freundlichkeit die ersten waren, welche mir auf meine in den Vereinsschriften ausgesprochene Bitte, um Mittheilung von Notizen über das Vorkommen der *Stratiomyden* und *Syrphiden* in Oesterreich, behufs der vollständigeren Redaction meines Verzeichnisses der österreichischen Diptera, sehr ausführliche und schätzenswerthe Daten zusendeten. Ausser ihnen erhielt ich bisher nur noch von einer Seite her die erbetenen Auskünfte. Herr Vincenz Gredler aus Botzen schickte mir sein ganzes Materiale zur Benützung, ohne durch persönliche Bekanntschaft hierzu besonders aufgefordert zu sein. Es galt ihm als einen echten Förderer der Naturwissenschaft die Sache als wichtig genug, und ich darf es kaum erst aussprechen, dass er mir hierdurch eine recht innige Freude bereitete, die um so grösser ist, weil ich denn doch hoffen darf, dass sein lobenswerthes Beispiel auch anderwärts Nachahmung finden dürfte.

---

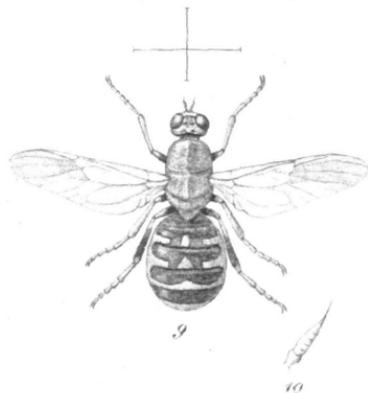
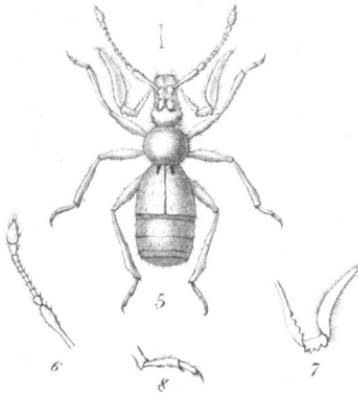
*Verhandl. des zool. bot.  
Ver. V. 1855.*

*H. Löw: über die  
Gattung Sarcus p. 63.*



*L. Miller: neuer  
Hölenkäfer.*

*J. v. Frivaldsky: neues  
Dipteron aus Ungarn p. 81.*



1-2 *Analcocerus atriceps* Löw

5-8 *Machaerites spelaeus* Mill.

3-4 *Plectiscus apicalis* Löw.

9-10 *Nemotelus signatus* Friv.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Schiner Ignaz J. Rudolph

Artikel/Article: [Nemotelus signatus v. Frid. \(mit Abbild.\). 81-82](#)